



Tuberkulose Informationen zur Umgebungsuntersuchung

Allgemeines

Tuberkulosebakterien gehören zu einer bestimmten Gruppe von Kleinstlebewesen, die in der Mehrzahl harmlos sind. Unter ihnen hat sich jedoch der Erreger der Tuberkulose so auf den menschlichen Organismus spezialisiert, dass er in ihm beste Lebens- und Vermehrungsbedingungen vorfindet.

Die Übertragung der Tuberkulose erfolgt von Mensch zu Mensch. Quelle einer Ansteckung ist immer jemand, der lebensfähige Tuberkulosebakterien in sich trägt und in die Umgebung ausscheidet („offene Lungentuberkulose“).

Die Infektion erfolgt fast ausschließlich auf dem Luftwege. Hat ein tuberkulöser Herd in der Lunge Anschluss an die Bronchien gefunden, so gelangen Bakterien durch Hustenstöße mit kleinsten Tröpfchen nach außen und können von anderen Menschen eingeatmet werden. Der Erkrankte gilt als „offen tuberkulös“ und gefährdet damit häufig unbeabsichtigt und unwissentlich die in seiner unmittelbaren Umgebung lebenden Menschen.

Sind Tuberkulosebakterien in den menschlichen Organismus eingedrungen, setzt sich das Immunsystem damit auseinander. Im Regelfall bekommt das menschliche Abwehrsystem die Infektion „in den Griff“. Die Bakterien werden abgekapselt und somit unschädlich gemacht. Die Krankheit als solche bricht nur bei etwa jedem zwanzigsten infizierten Menschen aus.

Umgebungsuntersuchung

Der Gesetzgeber hat im Infektionsschutzgesetz (IfSG) eine Meldepflicht für die nachgewiesene Tuberkuloseerkrankung verankert. Aber nicht nur das: Die zuständige Behörde hat sich neben der Betreuung der Erkrankten, auch um die Ermittlung der Kontaktpersonen zu kümmern und die entsprechenden Untersuchungen durchzuführen oder durchführen zu lassen.

Wann wird eine Umgebungsuntersuchung durchgeführt?

Nicht jede Ansteckung führt zu einer Erkrankung!

Eine Infektion mit dem Tuberkuloseerreger kann frühestens 8 Wochen nach dem letzten Kontakt nachgewiesen werden. Das ist für die meisten Kontaktpersonen sehr unbefriedigend und mit Ängsten verbunden. Aber: Eine vorzeitige Untersuchung könnte zu einem falschen Ergebnis führen. Solange keine Beschwerden (Husten, Fieber, Nachtschweißigkeit, Gewichtsverlust, usw.) auftreten, besteht keine Ansteckungsgefahr für die Umgebung der Kontaktpersonen. Nur wer selbst an einer offenen Lungentuberkulose erkrankt ist, ist infektiös! Die Zeitspanne von einer Ansteckung bis zum Erkrankungsbeginn kann mehrere Monate und teilweise Jahre dauern.

Kinder nehmen allerdings einen Sonderstatus ein. Bei Kindern unter 5 Jahren kann die Zeit von der Ansteckung bis Erkrankung wesentlich kürzer sein und die Erkrankung verläuft meistens schwer. Daher erfolgt bei ihnen immer umgehend die Erstuntersuchung.

bitte wenden

Wie wird eine Umgebungsuntersuchung durchgeführt?

Für die Untersuchung stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung. Zum einen die Röntgendiagnostik (Röntgenaufnahme der Lunge) und der Interferon-Gamma-Bluttest.

Mittels der Röntgenaufnahmen lassen sich Auffälligkeiten in der Lungenstruktur diagnostizieren. Der Bluttest ist geeignet, um eine Ansteckung festzustellen. Es kann also sein, dass eine Ansteckung stattgefunden hat, aber die Erkrankung nicht ausbricht (latente Tuberkulose). Das Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose empfiehlt nachfolgendes Vorgehen:

Kinder bis 5 Jahre:

Umgehende Röntgen-Untersuchung der Lunge, Interferon-Gamma-Bluttest oder Tuberkulin-Hauttest und sofortige Einleitung einer prophylaktischen Therapie, damit keine Erkrankung entsteht. Dieses erfolgt in enger Absprache mit dem behandelnden Kinder- und Jugendarzt. Sofern der Test negativ ausfällt, erfolgt eine Testwiederholung 8 Wochen später. Bei erneutem negativem Ergebnis kann die präventive Therapie beendet werden.

Kinder 5 bis <15 Jahre:

Umgehend Interferon-Gamma-Bluttest. Bei negativem Testergebnis, Wiederholung der Blutuntersuchung nach 8 Wochen. Bei positivem Ergebnis Einleitung einer präventiven Therapie.

Personen > 15 bis 49 Jahre:

Interferon-Gamma-Bluttest frühestens 8 Wochen nach dem letzten Kontakt. Bei unauffälligen Ergebnissen, keine weiteren Untersuchungen.

Personen >50 Jahre:

Umgehende Röntgen-Untersuchung. Bei unauffälligem Befund, Kontrolle nach 9-12 Monaten.

Grundsätzlich ist das Vorgehen bei Umgebungsuntersuchungen immer eine Einzelfallentscheidung.

Für weitere Fragen stehen die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes Celle, Trift 26, 29221 Celle, Telefon: 05141 / 916 50 00 zur Verfügung.

Informationen zum Thema Tuberkulose unter www.rki.de und www.pneumologie.de/dzk/

(Bauer)
Amtsarzt

(Stand 10/2017)